

WISSEN IST NICHT WEISS! VIER WORKSHOPS ÜBER FRAGEN, VERÄNDERN, ZUGÄNGE UND KÜMMERN



DATUM: 15. Dezember 2018, 10–19 Uhr

ORT: dock europe, Bodenstedtstr. 16, (Hinterhof Eingang West), 22765 Hamburg

Macht mit bei den kostenfreien Workshops! (in Englisch)

PROGRAMM:

10 bis 13 Uhr

Workshop A: **Wissensproduktion hinterfragen!**
mit Steve Nwaogu

Workshop B: **Verhalten verstehen & positive Veränderungen durch Empowerment**
mit Elaine Thomas

[13 bis 14 Uhr Pause]

14 bis 17 Uhr

Workshop C: **Kunstraum - und wo ist mein Platz?**
mit Maseho (Manuela Sedibe-Holzner)

Workshop D: **Gesundheit in unserer neuen Umgebung**
mit Daniel Osayomore

[17 bis 17.30 Pause]

17.30 bis 19 Uhr

Get together: **Präsentation der Ergebnisse aller Workshops und Feedback**

> für detaillierte Infos bitte hinunterscrollen

Logo for The Silent University Hamburg: Ahmet Ögüt 2014

Powered by Silent University Hamburg and Curating the City e. V. for Stadtkuratorin Hamburg

Partners: Dock Europe, W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Hamburg. Funded by:

Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien
Elbkulturfonds

WISSEN IST NICHT WEISS! WORKSHOP A



Infragestellung der mutmaßlichen Wissensproduktion von Heute

Basierend auf der aktuellen bürokratischen Ausgrenzung und Ausbeutung von Geflüchteten, Migrant*innen und dem Wissen von Minderheiten präsentieren wir als Geflüchtete und Migrant*innen diesen Workshop, um die Produktion von Wissen in unserer Gesellschaft zu hinterfragen.

Der Workshop wird sich auf folgende Fragen konzentrieren:

- Was ist Wissen?
- Wer kann Wissen in unserem aktuellen Bildungssystem/Gesellschaft produzieren?
- Wer darf an dieser anerkannten Ausbildung teilnehmen?

*Steve Nwaogu ist Aktivist, der für die Anerkennung des Lebens von Geflüchteten, Migrant*innen und gegen willkürliche Inhaftierung und Zwangsverschickung von Geflüchteten und Migrant*innen kämpft. Er ist Teil der Gruppe "Castaway Souls of Denmark/Europe", "Freedom of movement" und "The bridge radio Denmark/ Hamburg".*

Organisation: Abimbola Odugbesan, Koordinator der Silent University, Pädagoge, Aktivist



WISSEN IST NICHT WEISS!

WORKSHOP B

Rassistisches Verhalten verstehen & positive Veränderungen durch Empowerment bewirken

Rassismus ist der Glaube, dass einige ethnische Gruppen anderen überlegen sind und die Handlungen, die sich aus diesen Überzeugungen ergeben. Viele People of Color (PoC) sind den Auswirkungen von Rassismus ausgesetzt, ohne sich dessen oder der Geschichte des Rassismus bewusst zu sein. Leider gibt es immer noch einseitige Voreingenommenheit (Bias), die meist in Form von Diskriminierung auftreten. Dadurch wird es für PoC's und Einwanderer schwierig, innerhalb der Gesellschaft akzeptiert oder respektiert zu werden.

Elaine Thomas; Washington D.C., USA - Pädagogin, Motivations-Trainerin, Sängerin und Dichterin, wird einen kurzen Vortrag über die Struktur des Rassismus halten und Einblicke in ihre 40-jährige Erfahrung als Schwarze in Deutschland geben und die Teilnehmer*innen einladen, ihre Erfahrungen ebenfalls zu teilen. Sie gibt Tipps zur praktischen Stärkung und zur erfolgreichen Bewältigung schwieriger Konflikte, zum Umgang mit dem Leben in einem neuen und herausfordernden Umfeld, zum positiven Umgang mit Racial Profiling und zur PTBS (Posttraumatische Belastungsstörung).

(Camille) Elaine Thomas, Business English Dozentin & Professional Development Coach, Schauspielerin, Sängerin, Autorin. Sie unterrichtet seit 12 Jahren persönliche Entwicklung durch Self-Empowerment in vielen großen Unternehmen und Universitäten. Sie hat Abschlüsse in Pädagogik, Theater, Bühnenmanagement und Psychologie. Sie hat in über 25 Theaterstücken und Musicals in Deutschland gespielt, zwei Gedichtbände geschrieben und vier Gospel- und Jazz-CDs veröffentlicht. Sie hat zwei afrodeutsche Söhne. www.elainethomas.de

Organisation: Salah Zater, TV Journalist, Aktivist & Koordinator der Silent University

Logo for The Silent University Hamburg: Ahmet Ögüt 2014

Powered by Silent University Hamburg and Curating the City e. V. for Stadtkuratorin Hamburg

Partners: Dock Europe, W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Hamburg. Funded by:

Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien
Elbkulturfonds

WISSEN IST NICHT WEISS!

WORKSHOP C



Kunstraum - und wo ist mein Platz?

Das ist wahrscheinlich die Frage, die sich viele Künstler*innen stellen, die aus verschiedenen Gründen nicht zum Bild eines "deutschen" Künstlers passen, obwohl sie in Deutschland arbeiten und daher unabhängig von ihrer Ethnie oder Nationalität zur deutschen Kunst beitragen.

Die Frage ist: Wo stehen wir und unter welchen Voraussetzungen dürfen wir teilnehmen? Und auf welcher Ebene? Nur als Teilnehmer oder auch als Projektleiter? Wann wird die Sichtbarkeit unserer Minderheit gefordert und wo wird sie objektiviert und nicht angefordert? Müssen wir unsere Kunst auf „unsere“ Themen (Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamophobie, Toleranz, Integration usw.) beschränken oder erhalten wir auch einen repräsentativen Raum, wenn all unser soziokulturelles Wissen und Können integraler Bestandteil unseres individuellen künstlerischen Ausdrucks ist? "Gib uns Raum" ist die seit Jahren bestehende (und überhörte) Nachfrage von People of Color (PoC) in Deutschland. Also, wie weit sind wir noch gekommen? Welche Infrastrukturen haben wir, für diejenigen die neu sind, geschaffen?

Hamburg hat endlich erklärt, sich der eigenen Kolonialgeschichte zu stellen, aber das ist ein sehr langwieriger Prozess. Die Frage ist also, was wir inzwischen tun können, um unseren eigenen Raum zu erweitern - sowohl im wirklichen als auch im digitalen Sinne. Aber wer sind wir? Und wie interagieren wir miteinander, um uns gegenseitig effektiv unterstützen zu können?

In den drei Stunden möchten wir diese Fragen untersuchen, um eine Grundlage für einen strukturierten Leitfaden zu entwickeln, der uns individuell und gemeinsam auf einen effektiven und zielorientierten Weg führt.

***Maseho (Manuela Sedibe-Holzner)** ist eine schwarze deutsche Künstlerin (Malerei, Poesie & ehemals Schauspiel und Tanz) südafrikanischer und japanisch-deutscher Herkunft, geboren und aufgewachsen in Hamburg. Sie blickt auf eine mehr als 30-jährige Erfahrung als marginalisierte Künstlerin of Color in Deutschland zurück und hat sich aktiv am gemeinsamen Kampf um den Raum für PoC's beteiligt. Sie hatte sich aktiv am Kampf für die Schaffung integrativer Räume auf dem gesellschaftspolitischen Gebiet beteiligt. Im Hauptverdienst ist die gelernte zweisprachige Sekretärin in den Bereichen Sozialmanagement und Projektmanagement tätig. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt derzeit auf afrikanischen kalligraphischen Projekten, mythologischen Themen mit schwarzem Feminismus als Leitmotiv.*

Organisation: Salah Zater, TV Journalist, Aktivist & Koordinator der Silent University

Logo for The Silent University Hamburg: Ahmet Ögüt 2014

Powered by Silent University Hamburg and Curating the City e. V. for Stadtkuratorin Hamburg

Partners: Dock Europe, W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Hamburg. Funded by:

The logo for the Hamburg Behörde für Kultur und Medien Elbkulturfonds features a red silhouette of a building with a tower, set against a blue wave-like background. Below this, the text "Hamburg" is written in a bold, sans-serif font, followed by "Behörde für Kultur und Medien" in a smaller font. At the bottom, the word "Elbkulturfonds" is written in a bold, sans-serif font.

Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien
Elbkulturfonds



WISSEN IST NICHT WEISS!

WORKSHOP D

Gesundheit in unserer neuen Umgebung

Themen:

- **Körperliche und gesundheitliche Aktivität** - Was müssen wir wissen?
- **Psychische Gesundheit** - Schwierigkeiten bei der Integration, wie überleben wir - "unsere Jobs", die Wettersituation, die Reise nach Europa, oh, wir vermissen unsere Lieben!
- **Nahrung und Ernährung** - Was, wie und wann essen wir? Denken Sie an Fettleibigkeit und Diabetes!
- **Zahnärztliche Versorgung** - Pflege unserer Zähne und des gesamten Mundes.
- **Hygiene** - Wie sauber ist unsere Lebensumwelt? Wie wirkt es sich auf unsere Gesundheit aus?
- **Gesundheitswesen in Deutschland** - Einen Arzt finden, sprechen sie unsere Sprache(n)? Was ist mit Notfällen? Unsere Gesundheitsrechte!

Fazit - Die Grundlage für den Erfolg im Leben ist die Gesundheit: Das ist das Grundvermögen; es ist auch die Grundlage für das Glück. Ein Mensch kann ein Vermögen nicht sehr gut ansammeln, wenn er krank ist (P.T. Barnum).

Daniel Osayomore hat einen medizinischen Abschluss von einer renommierten nigerianischen Universität. Er arbeitet seit einigen Jahren mit den USAID, IKRKS, FHI und anderen internationalen Organisationen zusammen, insbesondere im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention in einigen Teilen Nigerias. Aufgrund seiner Motivation und seines Interesses für die öffentliche Gesundheit entschied er sich, für weitere Studien nach Hamburg zu ziehen, wo er sich auf Migration und Gesundheit konzentriert hat und an mehreren internationalen Konferenzen und Symposien mit dem Schwerpunkt Gesundheit von Migranten teilnahm. Darüber hinaus ist er aktiver Trainer und Forscher für Flüchtlingsgesundheit an der Fachhochschule HAW-Hamburg im Rahmen des Programms "REFUGIUM – Flucht und Gesundheit", das 2005 von Prof. Dr. Christine Färber und einer Gruppe ins Leben gerufen wurde.

Organisation: Abimbola Odugbesan, Koordinator der Silent University, Pädagoge, Aktivist